

**Die energetische Transformation  
in Unternehmen:**

# **Fahrplan zur Energiewende**

**Thesen und Best-Cases  
aus der Veranstaltung  
„EnergieTag Hannover 2024“**

*Hannover, 29.05.2024*

# 1. Einleitung und Bedeutung der Energiewende

Die Energiewende ist nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch eine strategische Entscheidung, die Unternehmen langfristig stärkt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet. Je früher Unternehmen diesen Weg einschlagen, desto besser sind sie gerüstet, um die Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Wirtschaft zu meistern.

**Gründe, warum Unternehmen die Energiewende angehen sollten:**

- **Kosteneinsparungen:** Optimierung des Energieverbrauchs und Einsatz erneuerbarer Energien senken Betriebskosten erheblich.
- **Wettbewerbsvorteil:** Nachhaltige Unternehmen positionieren sich als zukunftsorientiert und innovativ.
- **Regulatorische Anforderungen:** Strengere Umweltgesetze erfordern nachhaltige Praktiken.
- **Marktanforderungen:** Kunden und Investoren legen zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit.
- **Risikominimierung:** Erneuerbare Energien bieten mehr Stabilität und Sicherheit gegenüber fossilen Brennstoffen.

## 2. Best Case: Sparkasse Hannover

Seit 2021 wirtschaftet die Sparkasse Hannover CO<sub>2</sub>-neutral mit Ökostrom und einem eigenen Solarfeld. Die Arbeitswege der Mitarbeitenden werden über Zertifikate kompensiert.

- **Erneuerbare Energien:** Ein Drittel des Strombedarfs wird durch Solarenergie gedeckt, der Rest durch Ökostrom. Die Umstellung erfolgte vollständig bis 2022.
- **Nachhaltigkeitsbewertung:** Externe Gutachter bewerten die Nachhaltigkeitsaktivitäten regelmäßig mit dem Urteil "GUT".
- **Unterstützung regionaler Projekte:** Förderung nachhaltiger Projekte in der Region, wie Lastenräder und umweltfreundliche Transportmittel.

## 3. Herausforderungen der Energiewende für Unternehmen (Drei „I“)

- **Investieren:** Finanzierung von Projekten zur Nutzung erneuerbarer Energien und Modernisierung bestehender Anlagen.
- **Integrieren/Implementieren:** Nahtlose Integration neuer Technologien und Prozesse in bestehende Betriebsabläufe.

- **Informieren:** Sensibilisierung aller relevanten Stakeholder, einschließlich Mitarbeiter und Kunden.

## 4. Unterstützungsangebote in der Region Hannover

- **Förderprogrammberatung und Hilfe bei der Antragstellung:** Wirtschaftsförderungsgesellschaft hannoverimpuls, Sparkasse Hannover und Mittelstandinitiative für das Handwerk.
- **Netzwerk-Events:** Austausch mit anderen Unternehmen über [www.oekoprofit-hannover.de](http://www.oekoprofit-hannover.de).
- **Energieberatung und Fördermittelkompass:** Individuelle Maßnahmenempfehlungen und Beratung durch die Klimaschutzagentur Region Hannover.
- **Kommunale Wärmeplanung:** In Kooperation mit Enercity zielt die Wärmeplanung darauf ab, den zukünftigen Wärmebedarf der Stadt bis 2045 klimafreundlich zu decken. Wesentliche Punkte sind der Ausbau des Fernwärmenetzes und der Einsatz von Wärmepumpen.

## 5. Schritt I: Die Energiebestandaufnahme

Eine umfassende Analyse des aktuellen Energieverbrauchs ist der erste Schritt zur Energiewende. Wesentliche Aspekte der Energiebestandaufnahme:

- **Ermittlung des aktuellen Energieverbrauchs:** Identifikation ineffizienter Prozesse.
- **Identifikation von Einsparpotenzialen:** Einsatz energieeffizienter Technologien.
- **Grundlage für Investitionsentscheidungen:** Planung gezielter Investitionen.
- **Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit:** Reduzierung der Betriebskosten.
- **Erfüllung gesetzlicher Anforderungen:** Einhaltung von Richtlinien zur Energieeffizienz.
- **Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur:** Sensibilisierung der Mitarbeiter.

## 6. Schritt II: Maßnahmenplanung und Umsetzung

Ein strukturierter Masterplan ist entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende:

- **Realistische Ziele setzen:** Messbare und erreichbare Ziele definieren.
- **Kommunikation mit dem Netzbetreiber:** Technische und rechtliche Anforderungen klären.
- **Gesetzliche Vorschriften beachten:** Einhaltung aller aktuellen Vorschriften.
- **Elektrotechnische Planung:** Detaillierte Planung der Maßnahmen.
- **Sanierungs-Fahrplan erstellen:** Detaillierte Schritte und Meilensteine festlegen.
- **Verantwortlichkeiten und Priorisierung:** Klare Zuweisung der Verantwortlichkeiten und Priorisierung der Maßnahmen.

## 7. Fördermittel und Netzwerke

- **proKlima-Fonds:** Unterstützung für Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz.
- **Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft (EEW):** Zuschüsse für energieeffiziente Technologien und Prozesse.
- **Energieeffizienznetzwerke:** Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen.
- **EnergieTag Hannover:** Plattform zum Austausch über Best Practices und neue Entwicklungen.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung sind entscheidend, um die Energiewende erfolgreich zu kommunizieren und umzusetzen:

- **Bewusstsein und Akzeptanz schaffen:** Erhöhung des Bewusstseins für die Energiewende.
- **Zugang zu Ressourcen und Expertise:** Zusammenarbeit mit Experten und anderen Unternehmen.
- **Fördermittel und Unterstützung:** Zugang zu finanzieller Unterstützung durch Vernetzung.
- **Reputation und Wettbewerbsvorteil:** Verbesserung der Marktposition durch Nachhaltigkeitsinitiativen.
- **Interne Motivation und Kulturwandel:** Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur.

## 9. Reporting-Standards

Reporting-Standards helfen Unternehmen, ihre Nachhaltigkeitsleistungen transparent und konsistent zu dokumentieren:

- **Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK):** Berichtskriterien für ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.

- **Global Reporting Initiative (GRI):** Detaillierte Indikatoren und Berichterstattungsprinzipien.
- **UN Global Compact:** Verpflichtung zu universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.
- **Corporate Net Zero:** Initiative zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen.
- **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD):** Neue Maßstäbe für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Europa.

Durch diese Maßnahmen und Strategien können Unternehmen erfolgreich zur Energiewende beitragen und gleichzeitig wirtschaftliche Vorteile nutzen.

## 10. Abschließende Zusammenfassung

Die Energiewende ist eine wesentliche strategische Entscheidung, die Unternehmen sowohl ökologisch als auch ökonomisch langfristig stärkt. Durch die Optimierung des Energieverbrauchs und den Einsatz erneuerbarer Energien können Unternehmen nicht nur Betriebskosten senken, sondern auch Wettbewerbsvorteile erzielen und regulatorische Anforderungen erfüllen. Zudem wird die Risikominimierung durch die Abhängigkeit von stabilen und sicheren erneuerbaren Energien gefördert.

Beispiele wie die Sparkasse Hannover zeigen, dass CO<sub>2</sub>-Neutralität und der Einsatz von Ökostrom und Solarenergie nicht nur möglich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll sind. Die größten Herausforderungen der Energiewende, die Unternehmen meistern müssen, umfassen Investitionen in neue Technologien, die Integration dieser Technologien in bestehende Strukturen und die umfassende Information und Sensibilisierung aller Stakeholder.

Der Fahrplan zur Energiewende bietet Unternehmen eine klare Struktur, um nachhaltige und wirtschaftlich vorteilhafte Maßnahmen zu implementieren. Mit gezielter Unterstützung und einer strategischen Planung können Unternehmen ihre Energieeffizienz steigern, Kosten senken und ihre Marktposition stärken. Die Energiewende ist somit nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch ein wichtiger Schritt in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft.

*Impressionen der Vortragsveranstaltung vom 29.05.2024*



*Willkommen zum EnergieTag 2024*



*Marina Barth stellvertretende Vorstandsvorsitzende Sparkasse Hannover*



*Dr. Jens Hoerner Bereichsleiter Trends & Innovation hannoverimpuls GmbH*



*Full House bei der Veranstaltung*



*Regel Austausch während der Veranstaltung*

*Bildrechte:  
hannoverimpuls GmbH*



**Sparkasse  
Hannover**